

## **Predigtreihe: Das Wesen Gottes / 4. Gott versorgt**

Der Vers, der dieser Predigt zugrunde liegt, war für mich und viele andere Macher-Typen immer einer der Lieblingsverse. Ich glaube inzwischen, dass ich ihn leider viele Jahre fehlinterpretiert habe.

Es geht um Matthäus 6,33 (Schlachter): „**Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden.**“

Wir haben gelernt und glauben daran: Gott unser himmlischer Vater, ist gut! Und er will uns mit allem, was wir brauchen, versorgen. Und darüber hinaus.

Und mit dem heutigen Vers gibt er uns eine Anweisung, wie das „funktioniert.“ Wie sehr unser Gott, dein himmlischer Vater, dich liebt.

Es soll uns zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird uns das Übrige alles dazugegeben.

Aber, unsere Umwelt erzieht uns von klein auf anders:

Es heisst: Wenn du „chrampfst,“ bekommst du.

Wenn du leistest, bringst du es zu etwas.

Der Beste gewinnt.

Setze dich durch.

Von klein auf.

Am Ende des Schuljahres werden wir auf eine Note, auf eine Zahl, zusammengefasst, die dann unser Leben bestimmt. Von klein auf.

Es werden Fehler angestrichen, nicht Richtiges hervorgehoben. Also ist uns allen klar: Hier wird uns nichts geschenkt. Ich muss mich anstrengen, arbeiten und „chrampfen,“ dann wird etwas aus mir.

Gott aber hat ein anderes Konzept. Ein Besseres, viel Besseres wie ich finde. Und sein Konzept lautet: **Es soll euch zuerst um mein Reich und meine Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das übrige alles dazugegeben.**

**Aber, was bleibt dann noch für uns zu tun?**

Doch halt! Fangen wir mal nicht mit der üblichen Frage an. Fangen wir nicht bei uns an. Fangen wir bei unserem himmlischen Vater an.

Im Vers vorher sagt er, dass er weiss, was wir im Leben brauchen.

Das ist wichtig:

**Er weiss, was du brauchst!**

Mach dir also keine Sorgen.

Er weiss es!

Gott kümmert sich darum.

Er will, dass es dir gut geht, dass wir alles, das wir zum Leben brauchen auch bekommen.

**Und wichtig: Zum Leben und nicht nur zum Überleben!**

Alle diese „Lebens-Mittel“ werden uns dazugegeben.

Und wo werden sie noch dazu gegeben?

Auf das Geschenk der Gerechtigkeit.

Und zur Fülle der Gnade.

Und zum ewigen Leben.

Aber, was bleibt dann noch für uns zu tun?

Um unser Leben zu organisieren? Um unsere Familien zu versorgen?

**Suche zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit.**

Das soll unsere erste tägliche Priorität sein, um alles zum Leben dazugegeben zu bekommen: Eben diese „Lebens-Mittel:“ Ausbildung, Arbeit, Nahrung, Wohnung, Kleidung, Ferien!

Gott ruft dir zu: „Kümmere dich zuerst um mein Reich.“

Und mein Reich! Ihr Lieben, das ist nicht primär die Gemeinde als vielmehr eine Beziehung. Dein himmlischer Vater sagt hier kümmere dich um unsere Beziehung, d.h. suche mich und kümmere dich um meine Gerechtigkeit.

Okay, um seine Gerechtigkeit kümmern? Was bedeutet das? Wie soll das gehen? Wie „kümmere“ ich mich um seine Gerechtigkeit? Was bedeutet das, Seine Gerechtigkeit – wohlgemerkt – „Seine“ und nicht „Deine“ zu suchen?

Da ist zuerst mal Sein Geschenk an dich. Durch Jesu Opfer machte er dich gerecht. Seine Gerechtigkeit ist nicht „verdienbar.“ Jesus hat sie für dich verdient!

Und sich um dieses Geschenk zu kümmern, bedeutet, dir dessen bewusst zu sein. Täglich zu realisieren, anzunehmen, dass du gerecht vor Gott bist!

**Und du fragst dich: „Mehr nicht?“**

Ja, das ist alles!

Gell, das ist wirklich ein anderes Lebens-Konzept als es unsere Umwelt uns beibrachte?

IHN zu suchen.

Uns seiner Gerechtigkeit täglich bewusst sein.

Mehr nicht.

Das ist Gottes Konzept.

Übrigens: Damit hast du genug zu tun!

Wirklich! Ich weiss wovon ich rede.

Und ich denke, du weisst das auch?

Sorge dich nicht um dein Leben, sondern nutze die Zeit, um Gott zu suchen, mit ihm zu reden, dir deine Identität und seine Liebe durch die Bibel oder durch Bücher oder christliche Lieder - oder von IHM direkt zusprechen zu lassen.

Genau, so geht das: Sei dir dessen bewusst. Täglich. Dass du gerecht bist in IHM und durch IHN. Das solltest du nicht vergessen.

Und es ist so: Damit haben wir genug zu tun!

Also: Wenn du dich gut aufstellen willst. Wenn du deine Familie gut aufstellen willst, dann suche IHN, suche Seine Gerechtigkeit und nicht deine eigene. Versuche sie dir nicht zu verdienen.

Es geht nicht, denn sie ist ein Geschenk!

Jeden Morgen wenn du aufstehst bekenne und sprich (am besten ruhig laut): Durch Jesu Opfer bin ich gerecht vor Gott! Und weil ER alles für mich tat, stehe ich unter Gottes permanentem Segen – 100% geliebt!

### **Wie kann es weitergehen?**

Ich denke, es ist Zeit für einen Versuch! Probiere es einmal zwei Wochen lang aus! Probiere es aus, ob Gott tatsächlich dein versorgender Vater ist. Setze neue Prioritäten und kümmere dich zuerst um sein Reich und seine Gerechtigkeit.

Und zwar so, wie du es in dieser Predigt gehört (gelesen) hast.  
Und nicht so wie du es vielleicht gewohnt bist...

Möglicherweise ist es an der Zeit, dass du in deinem Leben eine neue Qualität der Beziehung mit deinem himmlischen Vater beginnst!  
Amen.